

**Hochschulkundliche Arbeitshilfen
Heft 26
Indices**

Michael Mittelstaedt (Bearbeiter):

**Register
des „Studenten-Kurier“**

(bis einschließlich Nr. 1/2014)



**Gemeinschaft für deutsche
Studentengeschichte e. V. (GDS)**

Hochschulkundliche Arbeitshilfen
herausgegeben von

Siegfried Schieweck-Mauk
Wolfgang Löhr
Paul Warmbrunn

© 2014 Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte e. V.
(GDS), c/o GDS-Geschäftsstelle, Postfach 20 01 31, D-45757
Marl, ☎ 0 23 65–5 72 90 80, Fax: 0 23 65–5 72 90 81 (auch
Bezugsadresse). Ausdruck der CD zum persönlichen Ge-
brauch oder zu Bibliothekszwecken gestattet.

Einführung

Die Erschließung und das Auffinden von Berichten zu bestimmten Personen, Themen oder Verbindungen arten oft in eine sehr mühevollen Suche aus, dem dieses Register Abhilfe schaffen will.

So enthält vorliegendes Registerverzeichnis alle Namens-, Verbindungs- und Sachnennungen sämtlicher Ausgaben des Studenten-Kuriers von 1981 bis einschließlich des 1. Heftes des Jahres 2014. Es ergänzt die bis einschließlich des Heftes 18 der Neuen Folge (1994/95) bereits vorliegenden Register, die Friedhelm Golücke als Hochschulkundliche Arbeitshilfen Nr. 18 und 19 vorgelegt hat:

- Studenten-Kurier. Bibliographie Teil 1 (1981-1990/91)
(= Hochschulkundliche Arbeitshilfen, Heft 18)
- Studenten-Kurier. Bibliographie Teil 2 (1991-199/95)
(= Hochschulkundliche Arbeitshilfen, Heft 19)

Lag der Schwerpunkt dort auf einer sachlichen Systematik, wird auf eine solche in dieser Arbeitshilfe verzichtet; stattdessen sind im vorliegenden Registerwerk ergänzend zum dortigen Sach- und Personenindex weitere Indices aufgeführt, insbesondere hinsichtlich der im Studenten-Kurier genannten Verbindungen und Verbände und den Meldungen zum Mitgliederwesen. Diese Neuerungen und die zeitliche Fortführung bis zur ersten Nummer dieses Jahres ergänzen die Register von Friedhelm Golücke.

Jedoch erlaubte der Umfang der Register-Neubearbeitung es nicht mehr, dieses Werk in vollem Umfang gedruckt vorzulegen. Daher wurde der Weg gewählt, das Registerwerk als pdf-Datei auf CD gebrannt dieser Arbeitshilfe beizulegen, die der Leser bei Bedarf selbst oder mittels eines Kopierladens in Teilen oder zur Gänze ausdrucken kann. Insgesamt handelt es sich um 214 DIN A 4-Seiten. Die pdf-Datei ist mit einem Adobe-Reader lesbar, dessen neueste Version aus dem Internet kostenlos heruntergeladen werden kann. Zur Zeit der Erstellung dieser Arbeitshilfe war es der Reader Nr. XI.

Als Beispiel aus dem neuen Registerwerk ist die Seite 20, um circa die Hälfte verkleinert, hier ausgedruckt:

1. Sachregister

H

- Hagen, KV-Philisterzirkel Donnerkuhle s. KV-Philisterzirkel Hagen Donnerkuhle
- Hagen, studentische Denkmäler 08-1-13, 14
- Hagenow, studentische Denkmäler 00-1-8
- Hainbund 97-1-10, 99-1-10; 07-3/4-5
- Hainichen, studentische Denkmäler 13-2-11, 12
- Hainichen, Technikum 13-2-12
- Halberstadt, Fachhochschule Harz 08-2-12
- Halle, Akademie der Naturforscher Leopoldina 08-3-6
- Halle, Arbeitsgemeinschaft Studentischer Kulturgeschichte s. Arbeitsgemeinschaft Studentische Kulturgeschichte, Halle/Saale
- Halle, Evangelische Hochschule für Kirchenmusik 08-3-6
- Halle, Hochschule für Kunst und Design 08-3-6
- Halle, Karzer NF17-26; 08-3-9
- Halle, Korporationen NF18-1 - 9; 97-4-6 - 9; 02-3-23; 02-4-35
- Halle, Korporationsring 95-1-27
- Halle, Krug zum grünen Kranz s. Krug zum grünen Kranz, Halle
- Halle, Kunsthochschule 08-2-12
- Halle, studentische Denkmäler 08-3-5 - 10
- Halle, Universität NF3-18; NF5-44; NF6-35; NF8-33; NF9-3, 12, 70, 75; NF11-53; NF15-17, 23; NF16-50; NF18-1 - 9; 95-3-38, 39; 99-1-9; 99-4-14, 01-1-5, 29, 01-2-38; 01-3-35; 02-3-23, 34, 02-4-35; 03-1-7, 13; 03-3-19; 03-4-12; 04-2-35; 04-4-9; 06-3-4; 08-2-12; 08-3-5, 6, 10
- Hambach, schloss, studentische Denkmäler 98-3-16
- Hambach, studentische Denkmäler 11-1-9, 10
- Hambacher Fest NF1-9; NF3-25; NF10-4, 10; NF13-43; 96-1-15; 97-2-5; 97-3-21; 98-2-7; 98-3-6, 16; 99-3-9; 02-2-4 - 7; 02-3-6; 03-3-32; 04-1-13; 05-3-11; 07-1-1, 3, 5, 7 - 13, 32; 09-1-21; 09-2-27; 10-3-14; 10-4-39; 11-1-10, 11; 11-4-18; 12-1-5; 12-2-27, 30
- Hambacher Fest, 150-Jahrfeier 11-1-10
- Hambacher Fest, 150-Jahrfeier s. 150-Jahrfeier, Hambacher Fest
- Hambacher Fest, 175-Jahrfeier 07-2-32; 07-2-24, 25; 09-2-27
- Hambacher Kreis 96-2-23; 96-3-3, 23; 97-1-26, 27
- Hambacher Schloss, studentische Denkmäler 98-3-16; 02-2-7; 11-1-9, 10
- Hamburg, evangelische Fakultät s. Evangelische Fakultät, Hamburg
- Hamburg, Korporationen 01-4-11; 04-3-15
- Hamburg, Musikhochschule 01-4-11
- Hamburg, studentische Denkmäler 01-4-11, 12
- Hamburg, Universität der Bundeswehr NF9-63
- Hamburg, Universität NF12-8, 9, 10; NF13-50; NF16-3; 95-4-32; 98-3-22; 01-1-16; 01-2-20; 01-4-11; 04-3-26
- Hamm, Fachhochschule (Privat) c
- Hanau, studentische Denkmäler 04-1-13; 10-4-13, 14
- Handbuch, Fachhochschule NF8-38
- Handbuch, Korporationsverbände NF4-18; NF7-66, 67; NF11-47; NF16-45, 46; 97-2-32, 34, 35; 97-3-34; 05-4-32; 07-2-30, 31; 12-3-28
- Handbuch, Universität NF8-39; 97-2-34
- Handelshochschule, Königsberg s. Königsberg, Handelshochschule
- Handelshochschule, Königsberg s. Königsberg, Handelshochschule
- Handelshochschule, Leipzig s. Leipzig, Handelshochschule
- Handelshochschule, Leipzig s. Leipzig, Handelshochschule
- Hannover, Fachhochschule 04-2-13
- Hannover, Hochschule für Musik und Theater s. Hochschule für Musik und Theater, Hannover
- Hannover, Korporationen 99-3-25; 07-3/4-58
- Hannover, Medizinische Hochschule 04-2-13
- Hannover, studentische Denkmäler 04-2-1, 12, 13
- Hannover, Technische Universität s. Hannover, Universität
- Hannover, Tierärztliche Hochschule 03-4-12; 04-2-13; 08-2-4
- Hannover, Universität 03-4-12; 04-2-13; 04-4-25; 07-3/4-58
- Hannoversch Münden, studentische Denkmäler 04-4-14, 15
- Harmonisten NF18-5
- Harvard, Universität 96-4-21; 02-1-34; 03-4-29; 10-3-11
- Hassfurt, CV/KV/UV-Philisterzirkel 99-1-12
- Hassfurt, Korporationen 99-1-12
- Hassfurt, Lateinschule 99-1-12
- Hassfurt, studentische Denkmäler 99-1-12
- Hassfurt, Waffening s. Waffening, Hassfurt
- Hauptverband studierender Balten in Deutschland NF5-39
- Häuschen, KV-Philisterzirkel Köln s. KV-Philisterzirkel Köln Häuschen
- HDS, Anzeigen s. Anzeigen, GDS
- Hebel, Johann Peter NF1-14; 96-2-34; 98-4-33; 04-3-22
- Hehr und heilig ist die stunde (Studentenlied) 98-4-33
- Heidelberg, du Jugendbrunnen (Studentenlied) NF15-7; 95-3-11; 06-2-33; 07-3/4-16; 08-2-39; 08-4-24; 11-3-4
- Heidelberg, Hirschgasse 06-1-32, 33; 06-3-4
- Heidelberg, Karzer NF13-6, 7; NF17-26; 96-4-31; 97-2-31; 06-4-7
- Heidelberg, Maiansingen s. Maiansingen, Heidelberg
- Heidelberg, Orden der apokalyptischen Trinker (Oda) s. Orden der apokalyptischen Trinker, Heidelberg
- Heidelberg, Sandhäuschen 11-2-18 - 20
- Heidelberg, studentische Denkmäler 98-2-11; 99-4-32; 07-3/4-5, 11-2-18 - 20
- Heidelberg, Universität NF1-4; NF9-33, 70; NF11-23, 32; NF13-24; NF14-8, 36; NF15-56, 57; 95-1-22; 95-2-22; 96-3-4; 96-4-5; 97-1-34; 99-1-12; 99-4-32; 01-1-6; 01-2-37; 01-3-5; 02-3-9; 03-1-11; 03-2-11; 03-3-3; 05-3-23; 06-2-4; 06-3-4; 06-4-15; 07-3/4-4; 11-1-11; 11-3-4
- Heil dir im Doctorhut (Studentenlied) 02-2-16
- Heil Dir, altes Münster (Studentenlied) NF15-10
- Heiligendamm, Fachschule für angewandte Kunst 08-3-19
- Heiligenkreuz, theologische Hochschule 05-3-34
- Heimat am Rhein (Studentenlied) NF14-41
- Helmholtz-Zentrum, München s. München, Helmholtz-Zentrum
- Helmstedt, studentische Denkmäler 04-4-8 - 10
- Helmstedt, Universität NF8-32; NF15-60; 95-3-36; 99-2-27; 99-4-10, 14; 04-4-8, 9
- Helsinki, Universität 13-2-20, 21
- Heppenheim, studentische Denkmäler 02-2-12, 13

Zur Benutzung seien folgende Hinweise gegeben:

- Die Ausgaben „Neue Folge 1-18“ sind mit NF1 bis NF18 abgekürzt.
- Eine Bezeichnung wie „NF1-4 - 6“ verweist auf die Ausgabe Nr. 1 des Studenten-Kuriers Neue Folge, Seite 4 bis 6, die Bezeichnung „10-2-4 - 8“ verweist auf die Ausgabe Nr. 2 des Jahres 2010, S. 4 bis 8.
- Aus der bibliographischen Tabelle der Seiten 212/213 ist neben anderem ersichtlich, wann das jeweilige Heft des Studenten-Kuriers erschienen ist.
- Verbindungen sind sowohl im Sachregister als auch in einem gesonderten Verbindungsregister (Seite 139-169) zu finden. Geht man von der Auflistung der Verbindungen nach Orten aus (Seite 161-174), findet man die Belegstellen im vorangestellten Verbindungsregister, aber auch im Sachregister (Seite 3-57).
- Verbindungen, die im Laufe ihres Bestehens den Ort gewechselt haben, sind unter jedem Ort zu finden.
- Verbände sind unter der gebräuchlichen und offiziellen Abkürzung zu finden. Die jeweilige Abkürzung ist im Verbandsregister (Seite 134-138) aufgelöst.
- Namen sind ohne akademische und/oder studentische Titel angeführt. „s.“ bedeutet „siehe“.

Dieses Register enthält Stichworte zum Sachregister, Verbindungsnennungen, Namensnennungen und Inserenten sowie bibliographische Angaben. Naturgemäß ist bei so einer umfangreichen Arbeit trotz größter Mühe nicht zu vermeiden, dass sich Fehler einschleichen. Sollten Sie einen entdecken, bitte ich schon jetzt hierfür um Entschuldigung. Für jeden diesbezüglichen Hinweis bin ich dankbar.

So wünsche ich dem Studenten-Kurier weiterhin viele Berichterstatte, ambitionierte Redakteure und wissbegierige Leser.

Linz, im September 2014.

Mag. Michael Mittelstaedt v/o Souffleur, Rg, FIP, EKG, SO

Der Studenten-Kurier

1981 erschien die erste Ausgabe des Studenten-Kuriers, und zwar in einfacher Druckqualität und noch als Sonderhefte der „Markomannen-Blätter“, der Verbindungszeitschrift der KDStV Markomannia im CV zu Würzburg. Format und Titelnkopf entsprachen aber schon ganz den Heften der Ausgaben der späteren Neuen Folge.

Die Zeitschrift entstand auf Anregung von Dr. Friedhelm Golücke, die ersten Nummern wurden von Siegfried Schieweck-Mauk redigiert, Nr. 4 von Werner Dieste. Inhaltlich beschränkte man sich auf die Berichterstattung aus dem einige Jahre zuvor (1974) gegründeten „Archivverein der Markomannia“ (AVM). Bis zum Herbst 1983 erschienen vier Ausgaben, dann stellte der Studenten-Kurier sein Erscheinen vorläufig ein - hauptsächlich deshalb, weil die personellen Möglichkeiten des Archivvereins für die Herausgabe nicht mehr ausreichten.

Erst 1986 erschien der Studenten-Kurier wieder, nunmehr als Zeitschrift der aus dem Archivverein hervorgegangenen „Gesellschaft bzw. (ab 1988) Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte“ (GDS), jetzt dem Untertitel „Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschulpolitik und Korporationswesen“. Geplant war nun, dass die Mitgliederzeitschrift regelmäßig, nämlich zweimal im Jahr erscheint. Während die bisherigen Ausgaben nur vier Seiten umfassten, waren für die Neue Folge zwar 16 Seiten geplant; aber bald erschienen die Ausgaben in größerem Umfang (bis zu 88 Seiten). Der Studenten-Kurier wurde und wird auch heute noch den Mitgliedern kostenlos und unaufgefordert zugesandt.

Dr. Raimund Neuß, ein Kölner Journalist und Mitglied des Vereins, erarbeitete das neue Konzept und füllte hauptsächlich mit eigenen Beiträgen die Hefte. Unter ihm weitete sich das Berichtsfeld stark aus. Ausgestattet mit einem modernen, abwechslungsreichen Layout, berichtete der Studenten-Kurier nunmehr – wie noch heute üblich – über neue Entwicklungen im Hochschul- und Korporationswesen, analysierte und kommentierte sie, wurde also ein Magazin mit einem breiten Spektrum aktueller Berichterstattung. Selbstverständlich gehörte auch dazu, die Seminaraktivitäten des Vereins sowie die vereinseigenen und einschlägige fremde Druckerzeugnisse vorzustellen; bis 1988 lagen bereits über 40 monographische und periodische Werke vor. Großen Wert wurde und wird darauf gelegt, dass auch die Leser zu Wort kommen. Die Leserbriefspalte erhielt daher von Beginn an eine besondere Bedeutung.

Weitere Schwerpunkte waren und sind Erörterungen zu studentischen Fragen, kleinere studentengeschichtliche Abhandlungen, Hilfsangebote für diesen Forschungsbereich sowie Informationen über verschiedene Vereinigungen, über die Korporationsverbände, politische Hochschulgruppen, über Bildungspolitik u. a. mehr.

Außerdem sind im Studenten-Kurier regelmäßig Anzeigen der Mitglieder aufzufinden, die gratis abgedruckt werden, sofern sie nicht geschäftlichen Interessen dienen. Der Wunsch des Herausgebers Friedhelm Golücke im Jahr 1986, dass die Neue Folge eine gute Zukunft haben möge, hat sich in mehr als 25 Jahren durchaus erfüllt.

In Heft 4 der Neuen Folge fiel auf, dass die Schrift sich verändert hatte. Der Grund: Bisher wurden die Druckvorlagen von einem Schreibbüro gesetzt, die Kosten hierfür waren für die GDS jedoch sehr hoch und wurden nun eingespart. Anfangs wurden die Seiten noch im Handbetrieb zusammengeklebt; seit Heft 5 der Neuen Folge kam ein Laserdrucker zum Einsatz – damals, 1988, in „Privathänden“ noch ein seltenes Gerät, das gebraucht erstanden werden konnte.

Bei einer Mitgliederfrage der GDS, die in Heft NF Nr. 5 im Frühjahr 1988 durchgeführt wurde, gefiel die Zeitschrift bei 101 Teilnehmern 55 sehr gut, 43 gut und nur drei Mitgliedern nicht besonders gut. Sechs Mitglieder regten eine vierteljährliche Erscheinungsweise an; dies ließ sich damals noch nicht realisieren und sollte erst 1995 Wirklichkeit werden.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 konnten die Autoren aus der nun ehemaligen DDR ihre Beiträge im Studenten-Kurier endlich namentlich ausweisen. Auch hörte die DDR-staatliche Unterschlagung des SK-Versandes auf. Ab Heft NF Nr. 10 findet sich auf Seite 2 – in den späteren DIN A 4 Heften auf Seite 3 – ein Leitwort der Redaktion, das in kurzen Worten den Schwerpunkt und die Artikel des jeweiligen Heftes erläutert.

Bei einer in Heft NF Nr. 14 (Winter 1992/93) durchgeführten Mitgliederumfrage erhielt der Studenten-Kurier eine große Zustimmung, aber weniger gute Noten als bei der letzten Umfrage. Daher entstanden Pläne für eine erneute Neugestaltung. Eine gründliche Überarbeitung in Ausstattung, Erscheinungsweise und Inhalt sollte in Angriff genommen werden. Unüberhörbar war vor allem der Ruf nach einem häufigeren Erscheinen sowie nach stärkerer Berücksichtigung der verschiedensten Themen – von der Hochschulpolitik bis zur Geschichte alter Verbindungen, von der Mensur bis zu überverbandlichen Aktivitäten.

Ab Heft NF15 (Sommer 1993) verwendete die GDS das Layoutprogramm „PageMaker4.0“ und schonte damit die Fingerspitzen des Redakteurs, die bis dato zweimal im Jahr mit einer zähen Masse aus Klebstoff und schwarzem Lasertoner überzogen waren, wie im Studenten-Kurier nachzulesen war.

Mit Heft Nr. 18 (Winter 1994/95), das zum letzten Mal die Bezeichnung „Neue Folge“ aufwies, hieß es Abschied nehmen vom gewohnten Format. Von DIN A 5 wurde auf DIN A 4 umgestellt. Wichtiger war aber, dass man dem Wunsch von fast zwei Dritteln der Teilnehmer der Leserumfrage aus Heft NF Nr. 17 entsprechen konnte, den Studenten-Kurier öfters als bisher, nämlich quartalsweise erscheinen zu lassen. Und er wurde von der ersten bis zur letzten Seite neu durchgestaltet. Hierfür erhielt ein neues überschaubares Layout und eine bessere Papier- und Druckqualität. Themen wie die Hochschulpolitik, die jahrelang vernachlässigt werden mussten, fanden ab jetzt eine bessere Berücksichtigung. Eigentlich wäre jetzt eine Bezeichnung wie „Neueste Folge“ angebracht gewesen, doch in aller Bescheidenheit beschränkte man sich ab Heft 19 auf eine neu beginnende Numerierung, die das Erscheinungsjahr und seine Quartale den Vordergrund rückte.

Entwickelt hat das neue Layout vor allem Michael Hannappel, Absolvent der Kölner Werksschule und damals Cheflayouter bei der Kölnischen/Bonner

Rundschau, die er damals zur typographisch modernsten Tageszeitung Deutschlands entwickelt hatte. Für seine Arbeit am neuen Layout des Studenten-Kurier hat er übrigens keinen Pfennig (damals gab es noch die DM) berechnet – so, wie auch die Redaktion ehrenamtlich arbeitete und noch heute arbeitet.

Nachdem Raimund Neuß den Studenten-Kurier neun Jahre lang, von 1986 bis einschließlich 1994, allein betreut hatte, erhielt er Verstärkung: Detlef Frische, der damalige Leiter der Akademie des Coburger Convents, trat in die Redaktionsarbeit ein und stellte auch die Möglichkeiten seines Computer-Büros, das er für die Gestaltung korporationsstudentischer Veröffentlichungen aufgebaut hatte, zur Verfügung. Die Erweiterung der Redaktion verstärkte auch den interkorporativen Anspruch des Studenten-Kuriers.

In einer in Heft 4/1995 erneut durchgeführten Leserumfrage erhielt der neugestaltete Studenten-Kurier eine deutliche „Zwei plus“. Alles in allem waren die Leser mit dem Studenten-Kurier zufrieden. Die Themenbereiche Hochschule und Arbeitsmarkt sollten jedoch aus der Sicht der Leser in Zukunft mehr Raum erhalten. Außerdem wünschten sich die Leser mehr Berichte über einzelne Verbände und Verbindungen; um über interessante Ereignisse aus dieser und aus der allgemeinen Hochschullandschaft berichten zu können, wurden die Leser aufgerufen, entsprechende Meldungen der Redaktion zukommen zu lassen.

Der Studenten-Kurier 1/1997 enthielt ein „Bücher-Spezial“, denn in letzter Zeit hatten einige Leser die wenigen Buchbesprechungen etwas angekreidet. Doch änderte diese Sonderaktion nichts am grundsätzlichen Problem. Es war zuwenig Platz da – nicht nur für Buchbesprechungen, sondern auch für viele andere wichtige Themengebiete. Der Grund dafür war und ist, dass eine dickere Zeitschrift mehr Geld kostet, das die GDS – damals wie heute – nicht hatte. Dem Vorstand war es nämlich wichtig, den Beitrag zur GDS, der den Bezug des Studenten-Kuriers mit abdeckte, dem schmalen Geldbeutel der Studenten angepasst zu lassen.

Zur 25-Jahrfeier der GDS wurde im Studenten-Kurier 2/1999 als Schwerpunktthema über die Arbeit der GDS und die Erstellung und Aufgabe des Studenten-Kuriers berichtet. Beim GDS-Tag im Juli 1999 im sächsischen Freiberg äußerte sich hierzu der Vorsitzende Dr. Golücke: „Eines stand uns immer klar vor Augen. Wir wollten unabhängig bleiben, obwohl hier und da verführerische Möglichkeiten bestanden, die Freiheit gegen Sicherheit einzutauschen. Gebunden fühlten wir uns nur an eine der Sache verpflichteten, sauberen Geschichtsschreibung. In einem langwierigen Auf-und-Ab, manchmal den Kopf über, manchmal den Kopf unter Wasser, ist es uns immer besser gelungen, Problem um Problem zu lösen. Knapp hundert Veröffentlichungen, wenn man auch die Broschüren mitzählt, haben wir veröffentlicht. Dazu kommen die Nummern unserer Zeitschrift Studenten-Kurier. Unsere Veröffentlichungen sind wissenschaftlich diskutabel, aber kaum noch angreifbar. Wir haben schnell einen weiten Blickwinkel geöffnet und auch offengehalten. Nicht eine Verbindung, nicht ein Verband, sondern die Studentenschaft als solche war unser Zielpunkt, dies aber wiederum nur im Zusammenhang mit der Hochschule.“

Ab der Nr. 1/2001 gab es beim Studenten-Kurier neue Zuständigkeiten. Die beiden Redakteure Neuß und Frische hatten zum 1. Januar 2001 ihre Positionen getauscht. Presserechtlich verantwortlich war und ist seitdem Detlef Frische, der damit zugleich die Redaktionsleitung übernahm. Raimund Neuß, der beruflich stark beansprucht wurde, blieb dem Studenten-Kurier und der GDS weiterhin verbunden und kümmerte sich nun verstärkt um den aus den GDS hervorgegangenen SH-Verlag.

Die Nummer 4/2002 war die 50. Ausgabe des Studenten-Kuriers, was zu Recht Anlass bot, auf die Entstehungsgeschichte zurückzublicken: „Es begann wie eine Schülerzeitung“, titelte der diesbezügliche Beitrag von Raimund Neuß.

Einem oft geäußerten Wunsch entsprechend, bekam der Studenten-Kurier mit Ausgabe 1/2006 einen festeren Umschlag, um Beschädigungen während des Postweges möglichst zu beenden.

Heft 3/4/2007 erschien ausnahmsweise als Doppelnummer, weil das beiliegende Büchlein „... unter der blühenden Linde“ mit gesammelten Fakultätsstrophen nach den deutschen Versandvorschriften als Post-Beilage nicht schwergewichtiger als das eigentliche Versandobjekt, also der Studenten-Kurier, sein durfte.

Dem Heft 4/2008 war erstmals anstelle der Bücherzeitung ein studentenhistorisches Farb-Poster (Allemania Heidelberg: Auf der Kneipe) beigelegt, welches bei Interesse öfter erscheinen sollte. Als Beilage zu Heft 4/2010 wurde der Nachdruck des Büchleins von Rudolf Baumbach „Samiel hilf!“ – Erinnerungen eines alten Studenten an die „Rudelsburg“ und von „der Saale hellem Strande“ den Mitgliedern auf den Weihnachtstisch gelegt.

Jedes Heft beinhaltet zur Zeit in der Regel historische Beiträge, aktuelle Berichte über akademische Verbände und Verbindungen, hochschulpolitische Nachrichten, Informationen über Neues aus der GDS, einen Terminkalender, Rezensionen, ein Preisrätsel um Korporierte, die Spuren hinterließen, und ein Leserforum. Welche Themen der SK bisher behandelte, kann im Internet unter gds-web.de/sk_2002.htm fortlaufend bis gds-web.de/sk_2013.htm, also bis einschließlich Heft 4/2013 nachverfolgt werden. Von vielen Heften sind noch Restbestände vorhanden, so dass „SK-Sammler“ unter den Mitgliedern Bestandslücken eventuell noch füllen können. Bei Bedarf wende man sich an die Geschäftsstelle in Marl (siehe Impressum).

Der Studenten-Kurier hat in über 25 Jahre als Zeitschrift für Studentengeschichte und Hochschulwesen einen festen Platz eingenommen. Ad multos annos!

Michael Mittelstaedt

Inhalt der pdf-Datei auf der CD:

	Seite
Hinweise	2
1. Sachregister	3
2. Personenregister	58
3. Verbandsregister	134
4. Verbindungen	
a) nach Namen	139
b) nach Orten	161
5. Anzeigenregister	175
6. Veröffentlichungen	176
7. Mitgliederwesen	
a) Verstorbene	181
b) Neue Mitglieder	183
c) Fördernde Mitglieder	207
d) Jubiläumsmitgliedschaften	207
8. Ehrenteller der GDS	211
9. Bibliographische Angaben	212
10. Redaktion etc.	214

HOCHSCHULKUNDLICHE ARBEITSHILFEN

Wozu?

Die Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte will mit dieser Reihe entsprechend ihrem Satzungszweck einen weiteren Anstoß zur Intensivierung der studentenhistorischen Forschung geben.

Womit?

Dies soll geschehen durch Bekanntmachung von vorhandenem Bibliotheks- und Archivgut und den meist wenig bekannten Aufbewahrungsorten.

Wie?

Durch Findbücher sollen interessierte Kreise auf die in den Archiven verwahrten Akten zum Thema "Hochschul- und Studentengeschichte" hingewiesen werden.

Durch bibliographische Zusammenstellungen, Register und sonstige Hilfsmittel werden weitere Zugänge eröffnet.

Außerdem soll die Reihe die Besitzer oder Eigentümer ähnlichen Materials anregen, dieses zu erschließen und verfügbar zu machen.

Für wen?

Die Reihe wendet sich an alle Interessenten, an Laien, Studentenhistoriker oder auch andere Fachleute, an Bibliotheken und Archive. In der Regel wird in allen Gruppen der Reihe der Zugang durch Beigabe von Abkürzungstafeln, Sach-, Ort- und Personenindices erleichtert. Auf eine Herausgebersystematik wurde im Sinne eines breiten Spektrums und dessen jederzeit möglichen Erweiterung verzichtet.

Wo erhältlich?

Man frage bei der GDS-Geschäftsstelle an, und zwar unter der Anschrift **Postfach 20 01 31, D-45757 Marl**, ☎ 0 23 65–5 72 90 80, Fax: 0 23 65–5 72 90 81. Die bisherigen, vergriffenen Hefte sind im Internet auf gds-web.de herunterladbar.